

Auftraggeber:

ProStein GmbH & Co. KG
Stolpener Straße 15
01877 Bischofswerda

Zertifizierungsstelle nach EU-Bauproduktenverordnung (Kenn-Nr.: 1535)
Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach der Landesbauordnung (Kennziffer: 5AC16)

Prüfungsort	Anerkannte Prüfstelle gemäß RAP Stra 15							
	A	BB	BE	D	F	G	H	I
	Böden / Bodenver- besserung	Straßenbau- bitumen / gebrauchsf. PmB	Bitumen- emulsionen, Fluxbitumen	Gesteins- körnungen	OB / DSK / DSH-V	Asphalt	TS mit hydr. BM / Bodenver- festigung	Schichten ohne BM / Baustoff- gemische für SoB
0 Baustoff- eingangs- prüfungen				D0 ²				
1 Eignungs- prüfungen	A1						H1	I1
2 Fremd- Oberwach- ungsprüf.					F2			I2
3 Kontroll- prüfungen	A3	BB3	BE3	D3	F3	G3	H3	I3
4 Schieds- untersuch- ungen	A4	BB4	BE4	D4	F4	G4	H4	I4

²nur bei Gesteinskörnungen für Baustoffgemische entspr. TL G SoB-StB
Anerkennung im Freistaat Sachsen für: Kaltrecycling in situ gemäß M KRC (Prüfungsarten 1, 2, 3, 4)
Kaltrecycling in plant gemäß SN TR KRC (Prüfungsarten 1, 2, 3, 4)

Prüfbericht Nr. 02 / 71 22

Dresden, den 18.10.2022

Prüfauftrag:

Prüfung der feinen Gesteinskörnung 0/2 auf Verwendbarkeit als
Rohraufleger- und Kabelsand

Festgestein:

Diabas

Herkunft:

Steinbruch Friedrichswalde
Niederseidewitzer Straße
01819 Bahretal / OT Friedrichswalde

Probenahme:

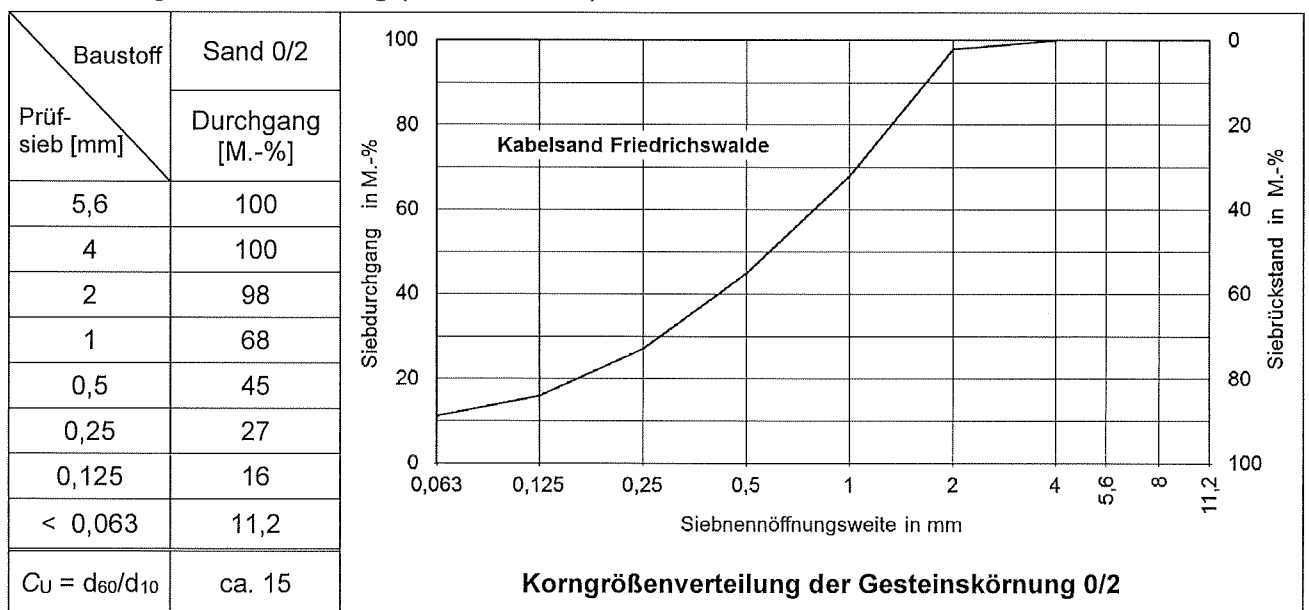
Datum	19.08.2022
für den Auftraggeber	Herr Glawion
für die Prüfstelle	Herr Klee
Entnahmebedingungen	regnerisch, ca. 21°C
Probe	feine Gesteinskörnung 0/2
Probenmenge	ca. 12 kg
Entnahmeort	Siebabwurfsschacht

Dieser Prüfbericht besteht einschließlich Deckblatt aus 3 Seiten. Prüfberichte dürfen nur ungekürzt wiedergegeben werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Prüfstelle. Das Prüfgut ist verbraucht.

1 Beurteilung des Gesteins Gesteinskundliche Merkmale

Die im Steinbruch Friedrichswalde hergestellten Gesteinskörnungen bestehen aus paläozoischem Diabas. Sie sind scharfkantig und haben eine fein raue Oberfläche. Sie weisen eine graue bis dunkelgraue oder grünlichgraue Färbung auf. Weiterhin sind weiße Linien und Linsen eingeschaltet. Mittels HCl-Test wurden diese als Calcit bestimmt. Neben dunklen Bereichen sind auch deutlich abgegrenzte hellere grünliche Bereiche erkennbar. Die grünlichen Bereiche weisen vereinzelt Fließtextur und hellere Säume auf. Die Grundmasse (Matrix) ist überwiegend dicht, sodass keine einzelnen Minerale identifizierbar sind. In den dunklen Bereichen und seltener auch in den grünlichen Bereichen ist stellenweise ein porphyrisches Gefüge erkennbar. Die monomineralischen hellen bis durchscheinenden Einsprenglinge weisen eine maximale Größe von wenigen Millimetern auf. Mit der Lupe sind Spaltflächen mit Glasglanz erkennbar. Es handelt sich um Feldspäte (wahrscheinlich Plagioklase). Typisch für den Mineralbestand von Diabas sind Chlorite und Hornblende aus umgewandelten Pyroxenen (Augit), die die grünliche Färbung des Gesteins hervorrufen. Die dunklen Bereiche erscheinen sehr schwach bis schwach geschiefert. Auf den seidig glänzenden Schieferungsflächen lassen sich mit der Lupe teilweise feine helle Schüppchen erkennen, die auf eine Sericitisierung hindeuten.

2 Korngrößenverteilung (DIN EN 933-1)



3 Reinheit, Feinanteile, chemische Eigenschaften

Eigenschaft		Prüfung nach	Prüfung an	Ergebnis
Feinanteil	< 0,063 mm	DIN EN 933-1	Lieferkörnung	11,2 M.-%
Grobe Organische Verunreinigungen		nach Augenschein	Lieferkörnung	keine
humose Anteile	mit 3 %-iger NaOH-Lösung	DIN EN 1744-1		farblos (keine)
Schwefelhaltige Bestandteile	Säurelösliches Sulfat			0,082 M.-%
	Gesamt-Schwefel			0,04 M.-%
Chloride	Wasserlösliche Chlorid-Ionen			< 0,005 M.-% (unterhalb der Nachweisgrenze)
pH-Wert	im Schüttel-Eluat 1:10	DIN EN ISO 10523		6,5 – 7,0

4 Sonstiges

Parameter	Grundlage	Benennung / Einstufung
Bodenart / Bodengruppe	DIN 18196	Gemischtkörniger Boden
		Sand-Schluff-Gemisch - SU
Frostempfindlichkeitsklasse	ZTV E-StB	F 2 - gering bis mittel frostempfindlich
Verdichtungsempfehlungen	ZTV A-StB (Ausgabe 2012), Anhang 1	Spalte 1 (grobkörnige und gemischtkörnige Böden)
Verdichtbarkeitsklasse	ZTV A-StB (Ausgabe 2006 / ungültig)	V 1

5 Bewertung

Die im Steinbruch Friedrichswalde hergestellte feine Gesteinskörnung 0/2 ist als Füllsand zur Auflagerung und Einbettung von Rohren und Kabeln geeignet.

Chemische Aggressivität bzw. schädliche Bestandteile sind nach den Prüfergebnissen nicht zu erwarten.


 Dipl.-Ing. A. Otto
 Prüfstellenleiter

